

Schwaaner Kulturförderverein e.V.

Pressemitteilung - 1/2021

Die *Blaue Mauritius* der mecklenburgischen Talerprägung - Der Schwaaner Taler soll zurück kehren

Der Schwaaner Kulturförderverein beabsichtigt ein Stück Geschichte nach Mecklenburg zurück zu holen.

In einer Münzauktion in Osnabrück wird Ende Januar eine ganz besondere Münze versteigert, die der Schwaaner Kulturförderverein mit Hilfe der Stiftung der Ostseesparkasse Rostock und weiterer Unterstützer zurück nach Mecklenburg holen möchte. Der Taler aus dem 17. Jahrhundert soll bei erfolgreichem Erwerb dem Kulturhistorischen Museum in Rostock als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden. Der Taler ist das letzte bekannte Exemplar dieser Münze und stellt somit ein besondere Rarität dar.

Schon länger beschäftigt sich der Schwaaner Hans-Jürgen Bramow mit der Geschichte der Münzprägung in Schwaan. Seine Forschungsergebnisse hat er bereits im Jahr 2018 in einem Buch veröffentlicht. Nun ist er bei weiteren Forschungen auf die Auktion gestoßen. Der Schwaaner Kulturförderverein hat bei der Stiftung der Ostseesparkasse Rostock und bei der Stadt Schwaan einen Antrag auf Förderung eingereicht. Weiterhin haben bereits private Sponsoren ihre Unterstützung zugesagt.

Der Startpreis für die Auktion wurde vom Auktionshaus mit 8.000 € angesetzt. Geschätzt wird der Wert der Münze auf 10.000 €. Der Schwaaner Kulturförderverein konnte bereits weitere Spender gewinnen und hofft auf zusätzliche Unterstützung. Jede Erhöhung des Betrags steigert die Chance als Gewinner aus der Auktion hervor zu gehen. Weitere Informationen zu Spendenmöglichkeit sind auf der Internetseite des Vereins www.schwaan-kultur.de zu finden.

Man kann den Taler durchaus als „Blaue Mauritius“ der mecklenburgischen Talerprägung bezeichnen - ein für Mecklenburg wichtiges Stück Kulturgut, das unbedingt in eine öffentliche Sammlung gehört, um es für ein breites Publikum zugänglich zu machen.

Die herzogliche Münzstätte Schwaan existierte nur vom 10. Mai 1692 bis zum 03. Oktober 1693 und kann daher zu Recht als eine Episode innerhalb der mecklenburgischen Münzprägung bezeichnet werden. Alle dort geprägten Münzen gelten als sehr selten, die Taler aber als äußerst selten.

Vor 1945 existierten noch drei dieser Taler. Davon befand sich einer im Bestand des Staatlichen Museums Schwerin und zwei weitere in unbekanntem Privatsammlungen. Das Exemplar aus dem Bestand des Staatlichen Museums Schwerin ging 1945 kriegsbedingt verloren. Über den Verbleib der beiden anderen gibt es keine Informationen, so dass alle bisher bekannten Stücke als verschollen galten. Ob es sich bei der nun aufgetauchten Münze um eine der verschollenen Münzen handelt, lässt sich nicht zweifelsfrei belegen.



Abbildungen:

Fritz Rudolf Künker & Co. KG, Osnabrück; Fotos Lübke + Wiedemann KG, Leonberg

Rückfragen an:

Schwaaner Kulturförderverein e.V.:

Sebastian Moldt

sebastian.moldt@gmail.com

0171 5316755